



Florian 07



Ausgabe 19

Schwerin, Juni 2005

Jahrgang 10

Mitteilungsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin - Schlossgarten

www.ff-schlossgarten.de

„Florian 07“ nun bereits im zehnten Jahr !

(w.g.) **Wie schnell die Zeit vergeht!**
Wer hätte damals gedacht, dass sich aus einer Idee heraus ein Informationsblatt entwickeln würde, dass sich im Laufe der Zeit stetig verbessert hat und mittlerweile nun den 10. Jahrgang feiert!



Titelseite der ersten Ausgabe

Ausgangspunkt für die Schaffung eines eigenen Mitteilungsblattes war damals der Gedanke, unsere Wehr und deren Aufgaben im Wohngebiet bekannt zu machen. Im Jahr 1996 zogen wir in unser neues Domizil auf dem Großen Dreesch ein. Was lag also näher, als den Bewohnern in einer flächendeckenden Form zu erläutern, wer nun hier seinen Standort hat. Übrigens, die erste Ausgabe konnte mit Unterstützung des Innenministeriums gedruckt werden!

Unser „Florian 07“ entstand aber auch nicht ganz uneigennützig: Wir wollten damit auch gleichzeitig Mitglieder-

werbung betreiben. Dies ist uns auch relativ gut gelungen. In kurzer Zeit fanden sich, auch auf Grund anderer Aktionen mehrere Jugendliche aus dem Wohngebiet, die zum Teil noch heute aktiv in unserer Wehr mitarbeiten!

Mit der Verbesserung der technischen Möglichkeiten gelang es auch, den veränderten Anforderungen an die Druckerei gerecht zu werden. Aber auch gegenseitiges Verständnis und vor allem Hilfe mit kleinen Tipps und Tricks haben dazu beigetragen, dass heute gesagt werden kann: Der „Florian 07“ kann sich sehen (und lesen) lassen. Hier gilt mein besonderer Dank der „Drucksache Balewski“, die nun schon seit über 9 Jahren dieses Infoblatt für Sie kostenlos druckt.

Kein Aprilscherz !

Schwerin ist seit 1. April Groß-Leitstelle der Feuerwehr und Rettungsdienst für Schwerin und LWL

(w.g.) **Die vorhandenen Potentiale besser nutzen**, das waren die Prämissen die zur Zusammenlegung der bisherigen Leitstellen Ludwigslust und Schwerin geführt haben. Seit dem 01. April 2005 laufen alle Notrufe aus diesen Gebieten in der Leitstelle der Berufsfeuerwehr Schwerin auf. Dies hat natürlich organisatorische und technische Begleiterscheinungen, an die auch wir uns erst noch gewöhnen müssen, so änderte sich unser bisheriger Funkrufname. Dennoch, aus traditionellen Gründen bleibt der Name unseres Informationsblattes weiter bei „Florian 07“! Ab 1. Juni folgte die weitere Vernetzung mit Wismar und NWM. Der LK Parchim hat für 2006 Interesse angemeldet. Warum eigentlich nicht; in Schweden gibt es seit vielen Jahren im ganzen Land nur eine einzige Leitstelle!

Aus dem Inhalt:

Seite 2:

- Aus dem Einsatzgeschehen
- Was macht denn die Jugend ?

Seite 3:

- „Hervorragend“ für Musikzug
- Vorgestellt: Wolfgang Grimm

Seite 4:

- Brände in Schwerin
- Aus dem Jahresbericht der Wehr

Eigeninitiative ist gefragt

(w.g.) **Nachdem das Gerätehaus** seitens der Stadt von außen in eine ansprechende farbliche Form gebracht wurde, wollten die Kameraden natürlich nicht nachstehen und haben die „Hauptverkehrswege“ im Inneren des Gebäudes mit Fliesen versehen. Dass dies nicht nur Geld (aus Mitteln des Fördervereins) gekostet hat, sondern auch viel Freizeit, versteht sich von selbst!



Genau soll es schon sein!

Nun können auch Teile des Gerätehauses mit Stiefeln betreten werden ohne am Belag Schaden anzurichten, was vorher nicht der Fall war. Wieder ist ein Meilenstein für ein „schöneres Zuhause“ geschafft. Und das eben in Eigeninitiative !

Weniger Einsätze, aber dennoch viel Einsatz

(w.g.) Auch im vergangenen Jahr hat sich die Zahl unserer Einsätze weiter reduziert. Insgesamt waren es 24 Alarmierungen im Jahr 2004, darunter viele Bereitschaften zur Sicherung des Stadtschutzes. Dies ist aber eine Tendenz, die sich bundesweit abzeichnet und für Schwerin nicht symptomatisch ist. Wer nun glaubt, wir brauchen keine Feuerwehr, schon gar nicht eine Freiwillige, der irrt gewaltig, denn das Blatt kann sich sehr schnell wenden! Auch auf die Freiwilligen Feuerwehren kann und darf man nicht verzichten!

Während der Silvesternacht war unsere Wehr mehrfach zu kleineren Bränden im Einsatz. Bereits der erste Tag des neuen Jahres brachte auch die ersten Alarmierungen; 0.46 Uhr zu einem Containerbrand am Demmlerplatz und um 3.22 Uhr zu einem Wohnungsbrand in der Justus-von-Liebig-Str. 5.



Wohnungsbrand J.-v.-Liebig-Str. am 01.01.05

Zu einem „Einsatz der besonderen Art“ wurden wir am 19. März diesen Jahres gebeten. Nachdem die Braunbären ihren Winterschlaf beendet hatten galt es, das im Herbst abgelassene Wasser des Schutzgrabens wieder mit frischem Wasser zu ersetzen. Auch die Fischotter wollten sich wieder im Wasser tummeln.

Feuerwehr - Humor

Auch das gibt es !



Ob diese Schlauchbrücken sinnvoll ausgelegt wurden ?



„Sondereinsatz“ im Zoo am 19.03.05

Also pumpten Angehörige unserer Wehr mehrere Stunden lang Wasser aus dem See in die jeweiligen Gehege.

Ob die Tiere uns beim nächsten Zoo-Besuch wiedererkennen?

Eine ca. 12 km lange Dieselspur auf der B 106 und der B 321 beschäftigte die Berufsfeuerwehr und uns am 18. April zwischen 3.25 Uhr und ca. 7.30 Uhr .

15 junge Mädchen und ein „feuriger“ Schwede

Im Allgemeinen sagt man ja den Skandinaviern Kälte und Gelassenheit nach. Nicht so aber der, welcher bei unserer Jugendfeuerwehr anwesend war, das war ein besonders „heißer“ Typ!

Doch zunächst der Reihe nach. Am frühen Nachmittag des 5. Februar 2005 trafen sich 15 Mädchen und 10 Jungen der JF Schwerin – Schlossgarten im Gerätehaus, um das Wochenende gemeinsam zu verbringen. Begonnen haben wir im „Sieben-Seen-Sport-Park“, wo wir für zwei Stunden verschiedene Sportarten, z.B. Tennis oder Squash, ausprobieren konnten. Zurück im Gerätehaus nahmen wir das selbst zubereitete Abendessen zu uns. Gegen 22.00 Uhr sangen wir dann an einem Schwedenfeuer, unserem „feurigen Schweden“, Lieder und im Lagerfeuer wurden Knüppelkuchen gebacken. Als die Feuer erloschen waren, hieß es zu Bett zu gehen. Lange dauerte die Nachtruhe jedoch nicht, denn die Jugendwarte hatten eine ungewöhnliche Übung vorgesehen. Die Aufgabe bestand für die vier Gruppen darin, jeweils eine von vier vermissten Personen im Gerätehaus zu finden. Dies war jedoch nicht einfach, da das Gebäude völlig verdunkelt und vernebelt war! Der Gruppe, die zuerst einen Vermissten gefunden hatte, winkte ein toller Preis: Sie durfte am Morgen ausschlafen! Nach dem gemeinsamen Frühstück ging es dann ans Aufräumen. Es war ein tolles Wochenende, für das sich alle bei den Betreuern bedanken.

Team der Jugendfeuerwehr

Hohe Auszeichnungen für Kameraden unserer Wehr

(w.g.) Bereits am 4. Dezember 2004 wurde aus Anlass des „Tag des Ehrenamtes“ während einer Feierstunde im Meckl. Staatstheater unser Wehrführer, Kam. Oberbrandmeister Marian Lehmann, mit der „Ehrenurkunde des Ministerpräsidenten“ geehrt.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes Schwerin am 5. März 2005 wurde unser Kamerad Brandmeister Eckhard Schmidt für seine besonderen Leistungen im Brandschutzwesen durch den Landesfeuerwehrverband M-V mit der „Ehrendadel des Landesfeuerwehrverbandes M-V in Silber“ ausgezeichnet.



Der Stadtwehrrührer, Kam. Burghard Dreyer, heftet E. Schmidt die Nadel an.

Auch der Jugendwart unserer Wehr, Kamerad Oberlöschmeister Matthias Nowatzki (unten rechts) erhielt am 1.4.05 für das besondere Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen zum 125. Jahrestag des Landesfeuerwehrverbandes M-V aus der Hand des Landesbrandmeisters die „Ehrendadel des LFV M-V“ in Silber. Mit der gleichen Auszeichnung wurde ebenfalls am 1. April 2005 unser Kamerad Oberlöschmeister Ingo Piehl (unten links) durch Landesbrandmeister Rolf Schomann ausgezeichnet.



Allen Ausgezeichneten herzlichen Glückwunsch!

Auf Landesebene „Hervorragend“ : Musikzug der FF Schwerin - Schlossgarten

(m.r.) Derzeit besteht unser Musikzug aus 24 aktiven Musikern. Unsere gemeinsame Probe findet regelmäßig am Freitag zwischen 19.30 Uhr und 22.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin-Schlossgarten statt.

Unser reichhaltiges Repertoire, wie Filmmusik, aktuelle Hits und natürlich Polka und Walzer sowie auch Märsche ermöglichen uns hier und dort Auftritte.

Wir legen sehr viel Wert auf Nachwuchsförderung und arbeiten in dieser Hinsicht eng mit dem Konservatorium Schwerin zusammen. Unsere Akteure sind größtenteils Hobbymusiker und kommen aus Schwerin und dem Umland. Wir haben im letzten Jahr am 12. Landesfeuerwehrmusiktag mit insgesamt 13 Blasorchestern, Spielmanns- und Fanfarenzügen aus dem gesamten Land teilgenommen. Unsere Leistung wurde von der Jury mit dem Prädikat „Hervorragend“ bewertet – besser geht es nicht!

Wir waren im vergangenen Jahr zu zahlreichen diversen Auftritten unterwegs, so zum Beispiel beim Osterfeuer in Warnitz, Frühlingsfest in Lübesse, Bundeswehrausstellung in Schwerin, Bauernmarkt in



Auftritt beim Landesfeuerwehrmusiktag auf der Freilichtbühne Schwerin im Jahr 2004

Schwerin und ein großes Highlight war für uns der 03.10.2004, denn auch wir machten beim Oktoberfest in Schwerin mit und nach Meinung des Publikums „erspielten“ wir den 4. Platz. Wir suchen noch Mitstreiter/-innen und wer Lust an Musik hat sollte sich bei uns melden, entweder Freitag abends ab 19.30 Uhr im

Gerätehaus der FF Schlossgarten oder per Telefon, Ansprechpartnerin: Frau Pönisch, (0385) 55 88 119. Gemeinsam Musik zu machen ist toll. „Schnuppern“ Sie einfach mal, was Sie oder wir gemeinsam leisten können. Sicherlich finden Sie auch Spaß dabei!
Das Alter ist übrigens nicht entscheidend.

Vorgestellt: Mitglieder unserer Wehr

Wolfgang Grimm, Hauptlöschmeister
Alter: 57 Jahre, Funktion in der Wehr:
Gruppenführer

(w.g.) Geboren und aufgewachsen ist er in Dresden. In der Nähe der Wohnung befand sich eine Feuerwache und so wurde bereits als kleiner Junge sein Interesse für die Feuerwehr geweckt. Er war stolz, wenn er beim Waschen der Fahrzeuge helfen durfte! Nach der Lehre als Stahlbaumonteur und anschließenden Tätigkeiten beim Autobahnbau und der NVA verschlug es ihn im Jahr 1974 nach Schwerin. Hier arbeitete er im VEB Möbelwerk. Er trat in die dortige Betriebsfeuerwehr ein. Später absolvierte er ein Studium zum Ing.oec. an der Fachschule für Holztechnik. Er arbeitete anschließend bis zur Wende als Absatzleiter, Leiter Materialwirtschaft und stellv. Fachdirektor im Möbelwerk. Inzwischen war er der FF Schwerin-Mitte beigetreten und dort im vorbeugenden Brandschutz tätig. Im Jahr 1990 gründete er auf privater Basis einen „Tante Emma“-Laden im Mueßer Holz, den „MINI-MARKT GRIMM“. Nachdem in unmittelbarer



Nachbarschaft ein Supermarkt eröffnete und ihm dann das Grundstück gekündigt wurde, musste er aufgeben und geriet zunächst in die Arbeitslosigkeit. Es folgten Beschäftigungen als ABM, so z.B. als Geschäftsführer beim Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern. Während dieser Zeit wechselte er zur Freiwilligen Feuerwehr Schwerin - Schlossgarten. Diese war für ihn im Alarmfall schneller erreichbar. Er belegte Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Malchow, so qualifizierte er sich zum Gruppenführer und zum Zugführer. Auch absolvierte er weitere Lehrgänge,

z.B. für Technische Hilfeleistung sowie Ölabwehr Wasser und Kreisausbilder für Feuerwehren. Innerhalb der Wehr bildete er sich zum Maschinisten und Sprechfunker weiter. Nach Ablauf der ABM beim Feuerwehrverband war er befristet beim Arbeitsamt direkt beschäftigt. Danach schuf er eine ABM für 4 Arbeitskräfte. Hier konnte er das Hobby zum Beruf machen. Es handelte sich um die „Brandschutzerziehung“ in Kindergärten und Schulen. Unterstützung dabei gab es von der FF Schlossgarten. Während dieser Maßnahme konnte er auch mit Hilfe der Schlossgartenwehr ein Brandschutz-Video drehen, welches mittlerweile im gesamten Bundesland M-V verteilt wurde. Dabei vereinten sich seine hobbymäßigen Interessen, nämlich die Feuerwehr und die Öffentlichkeitsarbeit. Bereits seit nunmehr 10 Jahren ist er der „Macher“ unseres Informationsblattes „Florian 07“. Darüber hinaus ist er seit seinem Beitritt zur Schlossgartenwehr in deren Förderverein als Kassenwart tätig. Er arbeitet beim „Verein Hand in Hand e.V. - nachbarschaftliches Wohnen in der SWG Schwerin“ im sozialen Bereich.

Brandschutzgeschichte, Teil 12

Brände in Schwerin (1918 bis 1920)

(Quelle: Stadtarchiv Schwerin / „Mecklenburgische Nachrichten“)

(w.g.) Während in den vorangegangenen Jahren in Schwerin relativ wenig Brände zu verzeichnen waren, sah es in der Folgezeit ganz anders aus.

Am 17. Januar des Jahres 1918 brannte der komplette Dachstuhl des Hauses Schlachtersrasse 15. In der Helenenstrasse 8 wurde in der Nacht vom 28. zum 29. Mai das Gebäude bei der Brandbekämpfung durch das Löschwasser stark beschädigt. Wenige Wochen später, am 24. Juli, brannte eine Wohnung in der Hermannstrasse 7 vollkommen aus und am 23. September 1918 kam es zu einem größeren Feuer in der Zimmerei der Familie Bockholdt in der Gutenbergstraße (heute Wismarsche Straße).

Auch im Folgejahr wurde unsere Stadt nicht vom Feuer verschont.

Eine größere Bewährungsprobe bestand die Berufsfeuerwehr zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schwerin am 13. August 1919, als es in der „Mecklenburgischen Hundekuchen- und Geflügelfutterfabrik“ in der Fr.- Franz-Straße (heute: unterer Teil der Lübecker Str.) brannte.

Kurze Zeit später, am 4. September, berichteten die „Mecklenburgischen Nachrichten“ in ihrer Ausgabe von einem Feuer in der Schlachtereier der Gebr. Lexow in der Wittenburger Str. Besonders erwäh-



Freiwillige Feuerwehr Schwerin (1920)

nenswert aber fand der Redakteur, dass dabei eine ganze Partie Speck verloren ging. Heute könnte man vielleicht etwas darüber lächeln, aber wir dürfen nicht vergessen: Es war das erste Nachkriegsjahr des 1. Weltkrieges und Lebensmittel waren sehr knapp!

1920 war allgemein ein verhängnisvolles Jahr. Am 10. Februar brannte es in der Brauerei Paulshöhe. Inwieweit Menschen dabei zu Schaden kamen ist nicht berichtet worden.

Überschattet wurde alles von den Ereignissen des „Kapp - Putsch“, der am 15. März 1920 allein in Schwerin 17 Todesopfer zu beklagen hatte.

Die Feuerwehr hatte in der Folge reichlich zu tun. In der Augustenstrasse 23 brannte es am 29. Juni in der Leimküche der „Pianofabrik Meyer“

Der 9. Dezember 1920: Ein schwarzer Tag für Schwerin! Ein verheerendes Feuer war während einer stark besuchten Veranstaltung, dem Ball des „FC 1903“, in der „Tonhalle“ (heute: Bereich des „Capitol“) ausgebrochen. Während die Besucher sich zum größten Teil in Sicherheit bringen

konnten brannte der Große Saal vollständig aus, der Rest konnte gerettet werden und blieb erhalten.

Glücklicherweise kam bei diesem Feuer niemand ums Leben. Dennoch ein herber Verlust, mit dem einst so beliebten Veranstaltungsort ging es nun wirtschaftlich bergab. Viele Vereine als ehemalige Nutzer wanderten in die „Stadthallen“ ab! (Viele kennen dieses Objekt als ehemaliges „Haus der Offiziere“ am Leninplatz, heute Bestandteil des „Schlosspark-Center“ am Marienplatz).

Aus dem Rechenschaftsbericht unserer Wehr für das Jahr 2004

(w.g.) Im vergangenen Jahr leisteten die 46 Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung insgesamt neben 24 Alarmierungen mit 631 Einsatzstunden auch rund 3.500 Ausbildungs- und andere Dienststunden. Dabei absolvierten zwei Mitglieder die Grundausbildung, zwei Kameraden qualifizierten sich zum Atemschutzgeräteträger und je drei Kameraden nahmen am Lehrgang der Motorsägenführer-Unterweisung sowie am Lehrgang für CSA-Träger teil (CSA=Chemikalienschutzanzug). Darüber hinaus führten wir im vergangenen Jahr bei 66 Veranstaltungen Brandsicherheitswachen durch. Dabei verbrachten 107 Einsatzkräfte insgesamt 446 Stunden im Theater und anderen Spielstätten.



Unsere Jahreshauptversammlung

Aber es geht bei uns auch sportlich zu. Angehörige unserer Wehr beteiligen sich an einem Pilotprojekt der Feuerwehr-Unfallkasse Nord, „Fit for fire“, so heißt es, wird zusätzlich zum Dienst absolviert.

Man mag es kaum glauben, aber das ist bei weitem noch nicht alles! Alle Aktivitäten hier zu nennen, würde den Rahmen sprengen. Deshalb nur einige weitere: Absicherung des „5-Seen-Laufes“, Organisation und Durchführung unsere alljährlichen Kinder- und Familienfestes (dem „heimlichen Stadtteilstfest“ auf dem Großen Dreesch), Besuche in Kindergärten und Schulen bei deren Veranstaltungen, Absicherung von Osterfeuern und und und. Mit insgesamt 101 Mitgliedern, davon 46 in der Einsatzabteilung, 25 Musikzugangehörigen und 30 Kindern und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr sind wir die größte Ortsfeuerwehr in Schwerin und sicherlich eine der größten Ortsfeuerwehren in M - V.